

aus der organisationspolitischen Tätigkeit

Apparats der Kreisleitung auf die einzelnen Seminare vorbereitet.

In den Seminaren entwickelt sich, auch ein reger Erfahrungsaustausch, so daß diese Schulungsseminare ein wirksames Mittel sind, um die Sekretäre und Leitungsmitglieder der Grundorganisationen zu schöpferischem Handeln zu erziehen. Das wirkte sich u. a. so aus, daß bei der Auswertung des IV. Parteitags in allen Betrieben ein Aktionsprogramm erarbeitet wurde. Die Parteisekretäre der Großbetriebe werden jede Woche und die Sekretäre der neugewählten Ortsleitungen alle 14 Tage vom Büro angeleitet.

Das letzte Plenum der Kreisleitung beschloß, daß auch die Mitglieder und Kandidaten der Kreisleitung in den Grundorganisationen der Partei anleiten und kontrollieren sollen. Die Kontrolle soll dazu dienen, daß das gewählte Organ einen umfassenden Überblick über die Auswertung des 21. Plenums bekommt und demzufolge besser imstande ist, seine politische Führung im Kreis auszuüben. Diese Tätigkeit der Mitglieder und Kandidaten des Büros erstreckt sich auf alle Grundorganisationen des Kreisgebietes, unabhängig davon, ob in den jeweiligen Grundorganisationen bereits Berater eingesetzt sind.

Auf diese Weise ist das gewählte Organ des Kreises in der Lage, selbst unmittelbar zu helfen, die Weisungen des 21. Plenums in seinem Bereich zu verwirklichen und dadurch auch die Initiative der Grundorganisationen zu fördern.

Waldemar Besecke
1. Sekretär der Kreisleitung Wittenberg

fr

Die Verwirklichung der Parteibeschlüsse setzt ihre Kenntnis voraus

Zur Verwirklichung der Beschlüsse der Parteiführung und der leitenden Parteiorgane ist es notwendig, daß die leitenden Genossen die politische Lage in ihrem Bereich genau kennen und daß sie über Inhalt und Bedeutung der Beschlüsse im klaren sind. Erst diese genaue Kenntnis ermöglicht es der Leitung, die Beschlüsse schöpferisch zu verwirklichen. Daraus ergibt es sich auch, wie bedeutsam eine gründliche Instruktion der Mitglieder der leitenden Parteiorgane und der aktivsten Genossen des Kreises zur Durchführung der Beschlüsse ist.

Bei uns gab es bisher in dieser Hinsicht noch ernste Schwächen. Teilweise wurden die Genossen nur oberflächlich instruiert, teilweise erfuhr den Inhalt der Beschlüsse nur ein kleiner Kreis von Genossen, so daß die Auswirkung der Beschlüsse oft nur gering war. Seit einiger Zeit wird jedoch bei uns energisch um die gründliche Instruktion über bestimmte Beschlüsse gekämpft. Dabei entwickelten sich einige Methoden, die in unserer Arbeit mehr und mehr Platz ergreifen. Bei der Auswertung des Politbürobeschlusses über die Arbeit mit dem Parteiaktiv

haben wir beispielsweise im damaligen Sekretariat gründlich über diesen Beschluß diskutiert und Maßnahmen zur Instruktion eines großen Kreises von Parteimitgliedern festgelegt. So wurde z. B. vor den Parteiaktivisten eine Lektion über die Bedeutung der Arbeit mit dem Parteiaktiv gelesen und anschließend darüber beraten. Es gab dabei eine Reihe guter Vorschläge zur Verwirklichung des Politbürobeschlusses sowie zur Verbesserung unserer Arbeitsweise mit dem Parteiaktiv. Das Plenum der Kreisleitung bzw. ihr damaliges Sekretariat faßte daraufhin Beschlüsse über die Art und Weise des Einsatzes des Kreisparteiaktives, über die Arbeit der Kreisleitung mit den einzelnen Parteiaktivisten usw. Es wurde z. B. auch festgelegt, daß das Sekretariat der Kreisleitung regelmäßig Bericht darüber erstattet, wie die Kritiken und Hinweise der Parteiaktivisten beachtet und ausgewertet wurden. Durch diese Methode, Parteiaktivisten und andere Genossen in führenden Funktionen mit wichtigen Parteibeschlüssen gründlich vertraut zu machen und die Aufgaben daraus zu entwickeln, wurde die politische Arbeit bei uns verbessert.

Bei der Auswertung des 21. Plenums des ZK nutzten wir ebenfalls diese guten Erfahrungen aus. Im Büro sowie in der Kreisleitungssitzung beschäftigten wir uns eingehend mit den Problemen des 21. Plenums des ZK, wobei es mit einzelnen Mitgliedern der Leitung heftige Auseinandersetzungen gab. Mit den Mitarbeitern des Apparats der Kreisleitung wurden die Probleme des 21. Plenums seminaristisch durchgearbeitet. Auch in diesem Kreise gab es kritische Auseinandersetzungen über falsche und unklare Auffassungen. Dann behandelten wir die Fragen des 21. Plenums im Parteiaktiv im Zusammenhang mit einer Lektion über die Bedeutung der ökonomischen Gesetze beim Aufbau der Grundlagen des Sozialismus. Zahlreiche Parteiaktivisten erhielten dann konkrete Aufgaben zur Auswertung des 21. Plenums in verschiedenen Grundorganisationen.

Unserer Meinung nach müssen wir, um die Instruktion der Mitglieder der Leitung sowie der aktivsten Mitglieder der Kreisparteiorganisation zu verbessern, die Probleme, die die Parteibeschlüsse enthalten, noch gründlicher seminaristisch durcharbeiten und dabei auch an Hand praktischer Beispiele die Bedeutung des entsprechenden Beschlusses anschaulich erläutern.

Kurt Nowak
1. Sekretär der Kreisleitung Bitterfeld

fr

Wie wir unsere Mitarbeiter über zentrale Beschlüsse und Weisungen instruieren

Im Verlauf meiner siebenjährigen Tätigkeit als Kreisvorsitzender und 1. Sekretär in verschiedenen Kreisleitungen unserer Partei habe ich ständig nach neuen, wirksameren Methoden gesucht, um die politische Arbeit